

## **Allwetterfestspiele im Fürstenlager und Bürgerhaus**

### **Bilanz der Sommerspielzeit/ Festspielgemeinde wächst beständig/ Silvester-Special und Irish Spring**

Den anhaltend widrigen Wetterverhältnissen im August zum Trotz zieht Festspielleiter Klaus P. Becker eine überaus positive Bilanz der sechzehnten Internationalen Sommerfestspiele Bensheim-Auerbach, die zu den Themen und Genres „Flamenco, Orient & Okzident, A Cappella, Kabarett & Jazz“ mit Künstlern und Ensembles aus aller Welt wieder einhellige Resonanz zu verzeichnen hatten. Zeigte sich in der ersten Spielzeithälfte im Juli der Sommer weitgehend noch von seiner prachtvollen Seite mit idealen Bedingungen in der malerischen Freilichtspielstätte im Staatspark Fürstenlager, so musste wetterbedingt ab Mitte August bis zum Finale als Ersatzspielstätte gänzlich das Bürgerhaus Bensheim als „Festspielhaus“ in Anspruch genommen werden. Der herausragenden Resonanz der einzelnen Konzerte tat der Wechsel in das eher nüchterne Bürgerhaus keinen Abbruch. Vielmehr konnten die Festspiele als ausgesprochener Nischenanbieter mit ihrem Image „Klein, aber fein“ ihrer besondere Stellung im nach Auffassung von Becker inflationären Reigen der Sommer-, Burg- und Schlossfestspiele aller Orten auch hier auf überzeugende Weise gerecht werden.

An diesem Konzept will Becker auch unbeirrt festhalten, solange die erfreulich breitgestützte Unterstützung durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, den Kreis Bergstraße, die Stadt Bensheim und einen großen Kreis an Sponsoren gewährleistet bleibt. „Es ist sehr ermutigend, dass wir entgegen dem Zeitgeist, der doch eher auf Event und Spektakel setzt, mit unseren anspruchsvollen Spielplänen, die dem Publikum einiges an Geschmack und Niveau abverlangen, eine stets wachsende Festspielgemeinde zu verzeichnen haben“, so Becker. Zwei Drittel der Besucher kamen wieder aus dem registrierten Stamm der Festspielbesucher, ein Drittel ist neu hinzugekommen. In Deutschland reichte der Radius wiederum vom hohen Norden etwa aus Itzehoe bis nach München oder Bayreuth. Aus dem Ausland waren gar Touristen aus Indien und Brasilien zu verzeichnen.

Wieder ist es gelungen, auch hierzulande noch unbekannte Exoten beim Publikum überzeugend durchzusetzen „Gerade gegenüber Unbekanntem, Neuen genießen wir

einen über die Jahre gewachsenen großen persönlichen Vertrauens- und Kompetenzbonus beim Publikum“, so Becker. Diesmal erwies sich das mit hohen Erwartungen als „Tip der Spielzeit“ angekündigte Ensemble „Egshiglen“ aus der Mongolei vor einem geradezu beseelten Publikum im vollbesetzten Bürgerhaus als absoluter Volltreffer und ist bereits für 2007 mit neuem Programm in den Planungen von Becker gesetzt.

### **Bensheim-Auerbach touristische und kulturelle Größe im Nibelungenland**

In ihrem Grußwort zum Eröffnungskonzert mit dem russischen Trio „Talisman“ vor zahlreichen Gästen aus der Politik und dem Kreis der Sponsoren betonte Schirmherrin Ruth Wagner die unbeirrte Konstanz der Festspiele und das Ausdauervermögen von Becker nunmehr über sechzehn Jahre. Landrat Matthias Wilkes unterstrich die touristische und kulturelle Bedeutung für das Nibelungenland im Reigen etwa der Heppenheimer Festspiele und den Nibelungenfestspielen Worms.

Eine glückliche Hand bewies Becker, mit den Blütenweg Jazzern auch wieder eine lokale Größe einbezogen zu haben - „da wo es Sinn macht“ - die mit Urgestein Rainer Bange („Hessisches Kabarett & Jazz“) ihr Fürstenlager-Debüt bei den Festspielen gaben. Diese Premiere glückte vor einem blendend gelaunten Publikum so überzeugend, dass es 2007 zu einer Neuauflage kommen wird. Den traditionellen Schwerpunkt A cappella und Vokaljazz füllten auf überzeugende Weise Rajaton aus Finnland mit ihrem bejubelten Festspieldebüt aus und einmal mehr Festspielklassiker VoKAL ToTAL, die in Konzert Nr. 26 im Rahmen der Festspiele mit Titeln von Sting neue Akzente setzten.

Die leisen, eher kammermusikalischen Töne setzte Weltstar und „Jahrhundert-Gitarrist“ Aniello Desiderio aus Neapel mit einem Solokonzert. Zu einem wahren Phänomen hat sich für Becker - wie für viele Fans, die seit Jahren die unterschiedlichsten Programme verfolgen -, Bettina Castano aus Sevilla entwickelt, von der man inzwischen doch glaubt, schon alles zu kennen: Auch mit ihren Auftritten Nr. 12 und 13 im Rahmen der Festspiele seit 1994 konnte sie selbst auf der (zu) kleinen Bühne im Bürgerhaus zusammen mit Weltklasse-Perkussionist Hakim Ludin aus Afghanistan das Publikum mit „Flamenco meets Orient“ einmal mehr als herausragende Persönlichkeit der Flamenco-Szene faszinieren. Zum Festspielfinale

setzte die spektakuläre Schäl Sick Brass Band mit anarchischem Gebläse und perkussiver Power den stimmigen Schlusspunkt unter einen vielseitigen, überlegt konzipierten Spielplan, der fern jeglicher Konfektion wieder eine unverwechselbare Identität und Exklusivität weit über den Radius des Rhein-Main-Neckar-Raumes unter Beweis gestellt hat.

### **Silvester-Special zum Abschluß - Irish Spring zum Auftakt 2007**

Traditionell endet das Festspieljahr an Silvester mit dem „Bergsträßer Jahreswechsel“ im Parktheater. Diesmal steht der unverwüstliche Silvesterklassiker „Dinner for One“ mit Hans-Joachim und Karin Heist auf dem Programm. Im ersten Teil des Abends ist der unnachahmliche Hans-Joachim Heist als „Heinz Erhard“ mit einem köstlichen „Best of“ des unvergessenen Komikers zu erleben. Im Anschluß an die Vorstellung gibt es wahlweise ein Silvester-Gala-Büffet im Parkhotel Krone Auerbach. Zum Auftakt der neuen Saison 2007 präsentieren die Festspiele am 25. März im Parktheater Irish Spring, das renommierte Festival of Irish Folk Musik, mit vielen Musikern und Bands.

**Vorverkauf: BA-Kartenshop und Musikbox Bensheim; Karten per Post über die Festspiel-Geschäftsstelle unter Telefon 06251/ 2332 täglich ab 12.00 Uhr (Fax 69 139) und per E-Mail: KaPeBecker@t-online.de; [www.festspiele-auerbach.de](http://www.festspiele-auerbach.de)**

---